

„Jesus, Nachfolge und Kirche“ (Quadro)

1. Weist vier Raumecken jeweils die Bedeutungen „Absolut!“, „Ja, aber...“, „Nein, aber...“ und „Nee, gar nicht!“ zu (außer bei der letzten Frage).
2. Eine These wird vorgelesen.
3. Ihr geht jeweils in die Ecke, die eurer persönlichen Positionierung zu der These entspricht.
4. Tauscht euch erst mit denen aus, die in der gleichen Ecke stehen.
5. Dann darf im Plenum eine Person aus einer anderen Ecken gefragt werden, warum sie dort steht, wo sie steht.

Beispielthesen:

- Jesus ist vor allem einer für die Schwachen. Die Starken, die Gesunden, die Selbstsicheren, die, denen es gut geht - die brauchen ihn nicht.
- Man merkt einem Christen/ einer Christin an, ob er/sie wirklich Jesus nachfolgt oder nicht.
- Gäbe es nicht diese ganzen komischen Geschichten um Jesus herum - dass er von einer Jungfrau geboren worden sein soll, dass er Menschen geheilt und vom Tod auferweckt haben soll und so -, dann könnte ich mehr mit seiner Person anfangen.
- Wer an Jesus und seinen Gott glaubt, der wird von seinen Sünden befreit.
- Wenn wir eh nicht wissen, was in der Bibel wirklich stimmt und was nicht, dann kann ich wenig mit ihr anfangen.
- Ein Typ, der vor über 2000 Jahren gelebt hat, kann mir nicht zeigen, wie ich heute leben soll.
- Wenn man an Jesus glauben kann, lebt's sich leichter.
- In Kirche merke ich, dass Jesus gekommen ist, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.
- Am spannendsten an Jesus finde ich
 - seinen Umgang mit seinen Mitmenschen
 - seinen Glauben an Gott
 - seine Auferstehung
 - seinen Mut.

Mögliche Lieder:

- *Wo beginnt der Weg zu dir?*
- *Folgen - Leben mit Jesus*
- *Den Weg wollen wir gehen*
- *Seht welch ein Mensch*
- *Eines Tages kam einer*